



Carlstr.7

24534 Neumünster

Telefon 04321- 9654503

Pressemitteilung

Vorerst keine Gedenkstätte für Sinti & Roma – ein historisches Unrecht wird wiederholt

Sehr geehrte Damen und Herren,

das faschistische Unrechtsregime der Hitler-Diktatur existiert jetzt seit 85 Jahren nicht mehr. Die letzten Überlebenden der Konzentrationslager sind heute über 90 Jahre alt. Eines der Opfer ist Otto Laubinger, geboren 1928, er wurde zusammen mit vielen Mitgliedern seiner Familie im Mai 1940 von der Neumünsteraner Ordnungspolizei im Lokal „Captain Cook“ (das früher „Perle“ hieß und im Haart 38 existierte) zusammengetrieben und anschließend nach Hamburg in den Fruchtschuppen am Hafen gebracht. Von dort ging es über Hannover und Warschau in das spätere Vernichtungslager Belzec. Das bedeutete den Anfang einer 5-jährigen KZ-Zeit, den viele seiner Verwandten nicht überlebten. Otto lebt immer noch in Neumünster und auch seine ermordeten Verwandten sind bekannt. In Hamburg steht sein Name und die der 40 deportierten Sinti und Roma aus Neumünster auf der Tafel am Gedenkort „Hannoverscher Bahnhof“ – Hamburg hat es geschafft, die Erinnerung wach zu halten. Auch Berlin hat ein Denkmal, zwar lange umkämpft, von Rassisten angefeindet und erst 2012 realisiert, aber es ist da und mahnt an unsere Kollektivscham.

Ganz anders sieht es in Neumünster aus. Trotz eines in seiner Intention guten Antrags der SPD gelingt es der Ratsversammlung nicht, ein klares Bekenntnis zur Tradition des Erinnerns an die Opfer des Faschismus zu äußern. Der Antrag wurde nicht weiter behandelt, er wurde an den Runden Tisch für Toleranz und Demokratie zurückgegeben, der nun bis Mai eine Stellungnahme dazu erarbeiten soll.

„Sinti und Roma mussten leiden und sterben. 1933-1945. Sorgt, die ihr im Leben steht, dass einer nun den anderen achte“. So heißt es auf einer Gedenkstätte für Sinti in Geesthacht. Schade, dass in Neumünster nicht auf die Sinti geachtet wird. Immer noch zählen sie nicht

Für den Vorstand des Vereins für Toleranz & Zivilcourage
Jonny Griese, Peter Matthiessen, Angelika Beer